



In der Medizin unterstützen KIs bei bildgebenden Verfahren. Daran forschen Rieke Alpers und Valentin Kraft vom Fraunhofer MEVIS in Bremen.

KI

Künstliche Intelligenz in der Anwendung

Immer mehr Unternehmen nutzen Künstliche Intelligenz. Mit zahlreichen universitären, Hochschul- und Forschungseinrichtungen sowie einer starken IT-Branche ist Bremen schon länger ein KI-Hotspot. Im Fokus stehen Anwendungen in den Schlüsselbranchen.



> Künstliche Intelligenz (KI) dringt ein in unsere Autos, Zahnbürsten, Produktionsanlagen und Büros. Alles, was physisch oder virtuell vorhanden ist, lässt sich mit Daten beschreiben und für neue KI-Modelle nutzen. Amazon, Microsoft/Open AI, Google und Meta/Facebook liefern sich ein milliardenschweres Wettrennen um neue Rechenzentren, auch China spielt vorne mit. Es locken neue Geschäftsmodelle, mehr Produktivität, höhere Umsätze und Renditen, virtueller Ersatz für fehlende Arbeitskräfte und vielleicht die Erfüllung eines großen Traums: das automatisierte Abräumen bürokratischer Hürden. Laut einer Umfrage von Capgemini nutzen aktuell 32 Prozent der Unternehmen aus der industriellen Produktion generative KI, in der Konsumgüterbranche etwa ein Viertel, Finanzdienstleistungen und das Gesundheitswesen folgen mit 21 und 20 Prozent. Befragt wurden große Unternehmen aus 14 Ländern, darunter Deutschland, Frankreich, Australien, die USA und Großbritannien. Mit seiner hohen Dichte an Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie einer starken IT-Branche ist Bremen schon länger ein KI-Hotspot. Einschlägige Einrichtungen wie das Transferzentrum für Künstliche Intelligenz BREMEN.AI, das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), das Innovationszentrum Digital Hub Industry (DHI) Bremen oder das Mittelstand-Digital Zentrum Bremen-Oldenburg entwickeln eine Strahlkraft weit über die Landesgrenzen hinaus. Als anwendungsnahe Katalysatoren wirken Netzwerke und Veranstaltungsserien wie „GenAI Meetup“ oder „Autonomous Systems Meetup“ als effiziente Transmissionsriemen für die Wirtschaft. Einblicke in die praxisnahe Anwendung von KI-Technologien in Bremen erhalten Sie, liebe Leserinnen und Leser, auf den folgenden Seiten. ←



Sehr geehrte Leserinnen und Leser, wohl so gut wie jede und jeder von Ihnen hat ChatGPT oder eine andere generative Künstliche Intelligenz (KI) schon einmal ausprobiert oder nutzt sie bereits dauerhaft privat und im Büroalltag. KI kann dabei so viel mehr als Texte verfassen oder Bilder erzeugen. Sie kann und wird Fertigungsprozesse in so gut wie jeder Branche durchdringen. Einige Beispiele aus Bremen stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor. Sie zeigen: Bremer Unternehmen und Institute sind vorne mit dabei, wenn es um die praktische Anwendung der KI geht. Außerdem haben wir Ihnen in dieser WFB-News unter anderem mit einem Beitrag zu unserem Immobilienmarktreport 2024 ermutigende Zahlen aus der Bremer Immobilienwirtschaft mitgebracht, berichten über Nachhaltigkeit im Tourismus und von der Fortführung der größten touristischen Imagekampagne „Mehr als Märchen“, die es in Bremen jemals gab.

Viel Freude beim Lesen!

Herzlichst Ihr

Andreas Heyer
Vorsitzender der Geschäftsführung
WFB Wirtschaftsförderung Bremen
GmbH



DIE ZUKUNFT DER KI IN DER IMMOBILIEN- WIRTSCHAFT

> Aktuelle Marktanalysen zum Thema „KI in der Immobilienwirtschaft“ wie die der Buxtehuder Hochschule 21 kommen zu dem Ergebnis, dass mehr als zwei Drittel der branchenüblichen Tätigkeiten Potenziale für KI-Unterstützung bieten. Zu den Anwendungsgebieten zählen technische Büroabläufe wie Dokumenten- und Datenmanagement, Reporting, Mahnwesen und Buchhaltung, dazu Portfolioanalyse und -Controlling, das Bau- und technische Immobilienmanagement sowie die Stadt- und Objektplanung. 45 Prozent der befragten Unternehmen gaben an, dass KI relevant sei, es aber noch keine konkreten Planungen für den Einsatz gebe, sechs Prozent bestätigten, dass KI schon im Regeleinsatz sei, wie Marion Peyinghaus, Architektin und Professorin für Immobilienmanagement und Projektentwicklung an der Hochschule 21, bei der Veranstaltung „KI in der Immobilienwirtschaft“ am 13. August 2024 ausführte, zu der die WFB die lokale Branche eingeladen hatte. ←



Zum Fachforum „KI in der Immobilienwirtschaft“ hatte die WFB die lokale Branche eingeladen.

KI IM GESUNDHEITSWESEN



KI-Experte Dr. Esteban Bayro-Kaiser, CEO der Bremer WearHealth UG, optimiert im Lager der Fa. Vollers Bewegungs-Tracker, um Arbeitsabläufe ergonomisch zu verbessern und so Krankenstände zu senken.



01



In kaum einem anderen Sektor wird so intensiv an KI-Anwendungen geforscht wie im Gesundheitswesen. KI ist dabei, die Medizin und das Gesundheitswesen grundlegend zu verändern. In Bremen vernetzen sich Kompetenzen im medizinischen Bereich mit Expertise in IT-Technologien und bilden so einen KI-Schwerpunkt für Healthcare. Die Liste der spannenden Projekte ist lang, einige Beispiele: Rund 40 Hautkrankheiten mit KI erkennen und klassifizieren – damit kann die Bremer aistencia GmbH Ärztinnen und Ärzten die Arbeit erleichtern und Diagnosen beschleunigen.

gen. Als Ausgründung des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) in Bremen fokussiert sich die WearHealth UG darauf, mit ausgefeilter Sensorik und dem Einsatz von KI die Sicherheit, Ergonomie und Gesundheit im Arbeitsalltag zu verbessern und so Verletzungen zu vermeiden. Zu seinen Kundinnen und Kunden zählt das Start-up unter anderem Mercedes Benz, e.on, Continental, BLG LOGISTICS, Vollers und Stellantis.

Mit ihrer Software unterstützt die MeVis Medical Solutions AG in Bremen Medizinerinnen und Mediziner weltweit bei der Analyse von Krebserkrankungen. Durch ihre KI-gestützten Verfahren lässt sich die Diagnostik verbessern. Das Fraunhofer-Institut für Digitale Medizin MEVIS entwickelt neue Computerverfahren, die KI nutzen, um Diagnosen und Therapien effizienter zu gestalten, Risiken für Patientinnen und Patienten zu minimieren und Nebenwirkungen zu reduzieren. Es nutzt KI zum Beispiel, um Strukturen in Bilddaten zu identifizieren und so zu messen, inwieweit ein Tumor im Zuge einer Chemotherapie geschrumpft ist.

Als Teil der wachsenden Bremer JUST ADD AI-Gruppe hat sich die Bremer lector.ai GmbH auf das KI-gestützte Dokumentenmanagement spezialisiert. Ihr System automatisiert zum Beispiel den Posteingang bei der Krankenkasse hkk. Das weltweit renommierte DFKI gehört zu den Zugpferden der Bremer KI-Branche. Die Bremer sind in vielen Bereichen aktiv, auch bei der Assistenz durch technische Systeme für Menschen mit Behinderungen oder altersbedingten Beeinträchtigungen. Im virtuellen AI Center for Health Care kommen bremische KI-Kompetenzen in der Gesundheitsforschung zusammen. Das Land Bremen fördert Projekte des Forschungsverbunds über die U Bremen Research Alliance mit rund sechs Millionen Euro. ←

KI IM TOURISMUS



Tourismus und Tourismusmarketing gelten so manchen Branchenexpert:innen als prädestiniert für KI-Anwendungen. Das bestätigte das Landestourismusforum der WFB und der Erlebnis Bremerhaven im November 2023. Auf der Fachkonferenz erklärte Matthias Burzinski, Geschäftsführer und Gründer von destinETCHANGE, die Beratung und Coaching zum Thema anbietet: „Es wird viele Negativbeispiele geben. (...) KI wird aber auch eine immer wichtigere Rolle dabei spielen, wie wir reisen und unsere Urlaubserlebnisse planen und gestalten. Ein Fehler wäre es, sich nicht ranzutrauen.“

02

Mögliche Anwendungsszenarien stellte im Tagungsverlauf Joachim Unterberger, Chief Innovation Officer & Chief Creative Officer bei der Agentur Saint Elmo's, vor, darunter personalisierte Reiseempfehlungen, intelligente Echtzeit-Übersetzungsprogramme, KI-gestützte Chatbots für eine schnelle und effiziente Bearbeitung von Gästeanfragen, die Analyse von Gästebewertungen und Feedback, die Prognose von Buchungstrends, die Erstellung von Marketingkampagnen, intelligentes Gepäckhandling und vieles mehr. „Zwischenmenschliche Themen werden weiterhin eine wichtige Rolle spielen, aber KI kann die Servicequalität erhöhen“, sagte Oliver Rau, WFB-Geschäftsführer und zuständig für den Geschäftsbereich Marketing und Tourismus. ←

KI-gestützte
Anwendungen im
Einsatz bei der
BLG LOGISTICS.



Effizienz in der Logistik:
Dr. Max Gath (l.), Gründer der
XTL Kommunikationssysteme
GmbH, optimiert Routen für
Transportunternehmen wie die
Citypost, hier mit Geschäfts-
führer Henning Lüschen.

03

KI in der Logistik

> In ihrer aktuellen Studie „Generative KI in der deutschen Wirtschaft“ hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG untersucht, in welchem Umfang Unternehmen hierzulande bereits auf KI setzen. Ulrich Balke, Director Markets bei der KPMG, resümiert: „Laut unserer aktuellen Studie geben vier von fünf Entscheidern an, in ihrem Unternehmen bereits über eine Strategie für generative KI zu verfügen oder gegenwärtig an einer solchen zu arbeiten. Gut zwei Drittel haben für die nächsten zwölf Monate Proof of Concepts geplant, um den Nutzen der KI für ihr Unternehmen zu erörtern, oder haben bereits erste Use Cases umgesetzt.“

Das gelte auch für die Logistik. Schon jetzt testet zum Beispiel das Bremer Logistikschwergewicht BLG LOGISTICS Künstliche Intelligenz in vielfältiger Form, unter anderem, um im Forschungsprojekt „Künstliche Intelligenz im Transport zur Emissionsreduktion“ (KITE) mit einem KI-Prognoseverfahren einen nachhaltigen Lkw-Verkehr mit weniger Leerfahrten zu ermöglichen. Ebenso testete das Unternehmen einen KI-Chatbot und nutzt Künstliche Intelligenz bereits für das intelligente Dokumentenmanagement und die optische Bilderkennung im operativen Prozess.

In diesem Sommer hat BLG LOGISTICS damit begonnen, die ersten 30 Testuserinnen und -user aus dem eigenen Haus zum Thema „Generative KI“ zu schulen. „Sie sollen anschließend als Multiplikatoren für eine Einführung dienen“, berichtet Jakob Piotrowski, CIO/CDO bei BLG LOGISTICS. KI sei in vielen Bereichen sinnvoll, so Piotrowski, „besonders bei Routinetätigkeiten wie Recherchen, Textzusammenfassungen und im HelpDesk, wo Chatbots als Assistenten Informationen sammeln und Self-Services unterstützen können.“ Sie könnten die Effizienz und Zielgerichtetheit von Lösungen verbessern. Dennoch bleibe der persönliche Kontakt essenziell, vor allem dort, wo Emotionen eine Rolle spielten, wie beispielsweise bei der Kundinnen- und Kundenakquise.

Ein weiteres Beispiel: Das 2014 gegründete Bremer Unternehmen XTL Kommunikationssysteme GmbH, ein Spin-off aus dem Technologiezentrum Informatik der Universität Bremen, konzentriert sich vor allem auf die Routen- und Tourenoptimierung mit KI. Der XTL-Gründer und geschäftsführende Gesellschafter Dr. Max Gath beschäftigte sich bereits 2007 mit KI-Lösungen für die Logistik. Die Software von XTL ist inzwischen bei zahlreichen Kundinnen und Kunden im Einsatz, unter anderem bei Zalando. Für Verlags-, Zeitungs- und Medienlogistik sowie private Postunternehmen, Kurier-, Express- und Paketdienste, Speditionen sowie Unternehmen der Entsorgungslogistik bietet XTL branchenspezifische Lösungen für die letzte Meile und die urbane Logistik inklusive Sendungsverfolgungsportalen für Endkundinnen und -kunden an. Eine Entwicklung, die Schule macht: „Kunden werden sehr bald KI-gestützte Prozesse von ihren Logistikdienstleistern erwarten, damit auch neuere Geschäftsmodelle funktionieren“, ist sich auch KPMG-Experte Balke sicher. ←

> In der Industrie ist das Anwendungsspektrum für KI nahezu unüberschaubar. Es reicht von der KI-basierten Entscheidungsfindung über Produkt- und Prozessoptimierung bis hin zu intelligenten Industrierobotern, vorausschauender Anlagenwartung und neuen Geschäftsmodellen. Als Tochter der für Automatisierungs- und Antriebslösungen bekannten Lenze Gruppe verstehen sich die Expertinnen und Experten der Bremer encoway GmbH als „Wegbereiter:innen der wissensbasierten Konfiguration für die industrielle Herstellung variantenreicher Produkte“ (Variantenfertigung). Seit fast 25 Jahren implementiert encoway eigene Softwarelösungen für die

Produktkonfiguration (CPQ-Software: Configure Price Quote) bei Variantenfertigungsbetriebe im deutschsprachigen Ländern. Inzwischen erweitert encoway die eigenen Software-Module um weitere KI-Bestandteile, um die Wertschöpfungskette weiter zu automatisieren. „Mit dieser Software können Unternehmen ihre Aufträge analysieren und dynamisch ihren Vertrieb steuern, um jederzeit die margenstärksten Produkte zu verkaufen. Das reduziert die Kosten im Wertstrom und steigert nachhaltig das EBIT“, sagt Sebastian Behnen, Mitglied der Geschäftsleitung bei der encoway GmbH. Die Möglichkeiten heutiger Algorithmik eröffneten dabei neue Geschäftsfelder. So komme inzwischen bei ersten Kundinnen und Kunden eine neue KI-gestützte Lösung zum Einsatz. encoway unterhält mit dem „Dock One“ im Technologiepark Bremen ein Digital- und Innovationslabor, um „mit Open Innovation, Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz zur Industrie von morgen zu gelangen“, so encoway. Außerdem ist das Unternehmen Mitinitiator des Digital Hub Industry. ←

04

KI IN DER INDUSTRIE



Sebastian Behnen freut sich über die enge Verzahnung in Sachen KI in Bremen: Im NEOS-Gebäudekomplex liegen sowohl das encoway-Digitallabor Dock One als auch der Bremer Innovationhub Digital Hub Industry.

05

KI IN DER KREATIVWIRTSCHAFT

> Wer sich mit KI auskennt, hat vermutlich auch Ben Gaya mit seinen Debüt-Songs „Sunshine Soul“ und „Sunwave Dreams“ auf Instagram, YouTube oder Spotify schon erlebt. Ben trat Mitte des Jahres ins Rampenlicht und gilt als erster AI-Sänger (englisch: AI – Artificial Intelligence) Europas, erzeugt in den Kreativlaboren der Bremer konstruktiv GmbH und ihrer Schwesterfirma Anyland. Auch Malive, eine der ersten virtuellen Influencerinnen Deutschlands, wurde hier 2022 geboren und tummelt sich seither unter anderem in den Weiten der Fruchtgummi-Katjes und Katzen-Leckerlis.

Mit mehr als 100 Mitarbeitenden fokussiert sich konstruktiv auf Social-Media- & Influencer:innen-Marketing, Digital Advertising, Content Marketing & SEO sowie Web & Commerce. Zu ihren Kundinnen und Kunden zählen das Deutsche Rote Kreuz, congstar, Nickelodeon, OBI, AOK, HACHEZ Chocolate, McCain, Bahlsen, Paramount+ und Volkswagen Financial Services. Zusammen mit Anyland arbeitet konstruktiv an virtuellen Influencer:innen, Avataren, Metaverse und Digital Fashion. Zum engeren Netzwerk zählt die 2017 gegründete Bremer FILMFLUT GbR, die sich auf Image-, Produkt- und Recruitingfilme für Industrie und Mittelstand spezialisiert. Während FILMFLUT KI vorwiegend für Routineaufgaben rund um die kreative Arbeit nutzt, setzen konstruktiv und Anyland voll auf aktuelle Entwicklungen, wie Georg Roch von FILMFLUT, Dr. Pia Schreiber und Björn Schneider von konstruktiv in einem Interview mit dem Branchenverband bremen digitalmedia erklärten. Welche KI-Verfahren und -Produkte dabei eingesetzt werden, lässt sich online nachlesen. ←





Gastronom Tim Stern will die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt erhöhen.

ATLAS MARIDAN NEU AM BREMER KREUZ

→ Die dänische Tochtergesellschaft Atlas Maridan ApS des deutschen Unternehmens ATLAS ELEKTRONIK GmbH hat am Bremer Kreuz zum 01. Juni 2024 rund 1.000 Quadratmeter Lager- und Produktionsfläche sowie weitere 315 Quadratmeter Bürofläche langfristig angemietet. Mit der Gewerbefläche im Heerenholz 17 eröffnet Atlas Maridan als einer der führenden Entwickler und Hersteller von autonomen Unterwasserfahrzeugen mit Hauptsitz in Rungsted Kyst in der Nähe von Kopenhagen seinen ersten Standort in der Hansestadt. Bei der Ansiedlung war die Bremer Robert C. Spies Industrial Real Estate beratend und vermittelnd tätig. ←

DRONE DAYS

→ Die Entwicklung von Drohnen und der Infrastruktur zur Steuerung und Überwachung stehe im Zentrum einer neuen Welle von Innovationen. In Kombination mit Künstlicher Intelligenz ergäben sich völlig neue Geschäftsfelder, sagte Andreas Heyer, Vorsitzender der Geschäftsführung der WFB, anlässlich der diesjährigen „Drone Days“ (30. August) vor Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung. Heyer unterstrich, der Senat und insbesondere das Wirtschaftsressort unter Leitung von Senatorin Kristina Vogt setzten sich „stark und mit hohem persönlichen Engagement dafür ein, das Innovationspotenzial der Luftfahrt und der unbemannten Flugsysteme weiter zu fördern.“ Die Drone Days sind ein Event der Länder Bremen und Niedersachsen, organisiert von der Bremer b.r.m. IT & Aerospace GmbH und dem Flugplatz Oldenburg Hatten. ←

WETTBEWERB „NEU GEDACHT, NEU GEMACHT“

→ Entspanntes Einkaufen und Genießen, das verbinden viele Menschen mit einem Besuch der Innenstadt. Dies bietet Chancen für Einzelhandel und Gastronomie, besonders an touristisch stark frequentierten Orten. Mit einer neuen Runde des Wettbewerbs „Neu gedacht, neu gemacht – Draußen und Drinnen“, gefördert von der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation, unterstützt die WFB diese Unternehmen in der Bremer Innenstadt dabei, sich den Herausforderungen im Bereich Erlebnis und Steigerung der Aufenthaltsqualität zu stellen. Die besten Konzepte und damit die Preisträgerinnen und Preisträger des aktuellen Wettbewerbs, ermittelt von einer Fachjury aus Wirtschaft, Tourismus und Verwaltung, stehen inzwischen fest. Über eine Auszeichnung freuen

dürfen sich Gastronom Tim Stern (FARSØ – „skandinavisch inspirierte Gemütlichkeit, Specialty Coffee, rustikales Frühstück und gute Drinks“) und Mona Warnecke von VANILLA INSTINCT („Cake Studio“, „Torten mit Liebe gezaubert“). Das Café FARSØ, welches vor einigen Monaten an die gut frequentierte Ecke Am Wall/Sögestraße, dem Eingangstor zur Haupteinkaufslage, gezogen ist, wird mit der Unterstützung zusätzlich die Außenflächen bespielen und somit die Aufenthaltsqualität an diesem wichtigen Standort attraktiver gestalten. VANILLA INSTINCT (Papenstraße 4) will seine Schaufensterdekoration und Sitzgelegenheiten im Außenbereich zur Herbst-Wintersaison „besonders üppig und ansprechend gestalten“ und so für mehr Sichtbarkeit und Aufenthaltsqualität sorgen. Beide Konzepte werben so die jeweiligen Standorte auf und sprechen besonders junge Zielgruppen und Touristinnen und Touristen an. ←

JDE PEET'S ZIEHT IN DAS TABAKQUARTIER

→ Das Kaffee- und Teeunternehmen JDE Peet's will seine DACH-Zentrale (Deutschland, Österreich, Schweiz) im ersten Quartal 2026 von der bisherigen Adresse in der Langemarckstraße in Bremen in das Tabakquartier in Bremen-Woltmershausen verlagern. Das Unternehmen wird als alleiniger Mieter in das Neubauprojekt „Lighthouse“ einziehen und darüber hinaus weitere, bereits bestehende Büroflächen im historischen Fabrik-Areal des Tabakquartiers anmieten. Diese Verlagerung betrifft rund 300 Mitarbeitende aus dem Innendienst, die ihre neuen Arbeitsplätze in einem modernen und kreativen Umfeld finden sollen. JDE Peet's ist in mehr als 100 Ländern mit einem Portfolio von über 50 Marken präsent, darunter Jacobs, L'OR, Mastro Lorenzo, Senseo und Tassimo. Der Konzern beschäftigt weltweit mehr als 21.000 Mitarbeitende, in der DACH-Zentrale in Bremen sind rund 500, im Kaffeewerk in Bremen-Hemelingen rund 300 Mitarbeitende angestellt. ←

www.jdepeets.com



Finden viele Gemeinsamkeiten: Rainer Bröring von Thermo Fisher Scientific in Bremen und Markus Dreißigacker (r.) von Bruker Daltonics.

→ Massenspektrometrie ist eine verborgene „High-Tech-Perle“, die in Bremen seit Jahrzehnten eine Heimat gefunden hat. Die Bruker Daltonics GmbH & Co. KG, eine der weltweit führenden Herstellerinnen von Massenspektrometern, expandierte an ihrem Sitz in Bremen und eröffnete im Mai dieses Jahres einen neuen Standort in Habenhausen. Bereits seit 60 Jahren stellt Bruker Daltonics Massenspektrometer made in Bremen her und setzt damit immer wieder neue Maßstäbe im Life-Science-Bereich. Mit Thermo Fisher Scientific hat ein weiteres weltweit agierendes Unternehmen in Bremen einen Standort, das seinen Kundinnen und Kunden komplexe biomedizinische sowie pharmazeutische Produkte und Dienstleistungen bietet. In der neuen

Folge des Go Global! Bremen Business Talks Podcasts spricht Host Boris Felgendreher mit Rainer Bröring, Geschäftsführer von Thermo Fisher in Bremen und Markus Dreißigacker, Mitglied der Geschäftsleitung von Bruker in Bremen. Das spannende Themenspektrum ist breit gefächert, es reicht von Dopingkontrollen über Krebsforschung bis zu Herausforderungen des Klimawandel. Im Zentrum stehen dabei Anwendungen der Massenspektrometrie, die in vielen Bereichen unseres Lebens eine entscheidende Rolle spielt.

Der Go Global! Bremen Business Talks Podcast ist ein Gemeinschaftsprojekt der Wirtschaftsförderung Bremen (WFB), der Handelskammer für Bremen und Bremerhaven und der Bremer Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation. ←



NEUE FOLGE PODCAST GO GLOBAL!

→ Die Künstliche Intelligenz hält Einzug in den Unternehmensalltag – mit zunehmender Geschwindigkeit. Die WFB zusammen mit SWHT und dem Northern Germany Innovation Office (NGIO) der norddeutschen Wirtschaftsförderungen plant daher für die Zeit vom 16. bis zum 21.03.2025 eine weitere Delegationsreise in das Silicon Valley in Kalifornien, den weltweit bedeutendsten Hotspot für digitale Innovationen und KI-Lösungen.

Diese Delegationsreise fokussiert sich auf KI-Anwendungen für die Logistik. Thematische Schwerpunkte liegen u.a. auf KI-Lösungsansätzen für die komplexen Bereiche:

- Long Mile und Last Mile (intelligente Tourenplanung und -optimierung, Effizienz, Kooperationen, Kommunikation, Kostenmanagement, mobile Apps, Datenanalysen, Predictive Management u. a. m.);
- Data Prediction (Lieferzeiten, Bestandsmanagement, Angebot- und Nachfrage, Optimierung von Lieferketten, Datenquellen für predictive analysis u.a.m.)
- Robotics (Einsatz KI-basierter Robotik-Systeme in der Logistik, Effizienz und Produktivität im Lagerbetrieb, Sicherheit und Präzision von Prozessen etc.)
- Nachhaltigkeit der Supply Chain.

KI-REISE INS SILICON VALLEY



Für das Bundesland Bremen koordiniert die WFB über ihre Auslandsmarke „Bremeninvest“ Delegationsreisen in das Silicon Valley (USA/CA), dem weltweit bedeutendsten Hotspot für digitale Innovationen und KI-Lösungen.

Die einzelnen Stationen der Reise werden nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden zusammengestellt. Die Leitung wird die Bremer Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation, Kristina Vogt, übernehmen. Interessierte Bremer Unternehmen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Für das Bundesland Bremen koordiniert die WFB über ihre Auslandsmarke „Bremeninvest“ die bremischen Aktivitäten im NGIO. Die Reise ist auf 25 Teilnehmende begrenzt, Die WFB behält sich vor, bei hoher Nachfrage Teilnehmende aus der Logistik bevorzugt zu berücksichtigen. Für die Teilnahme am Gesamtprogramm wird eine Organisationspauschale berechnet, von der unter anderem der inländische Transport und die Verpflegung bezahlt werden. Die Kosten für An- und Abreise, Flüge sowie Übernachtungen werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Interessierte können sich bis zum 06.12.2024 per Mail bei Andreas Gerber (andreas.gerber@wfb-bremen.de) melden und weitere Hintergrund-Informationen erhalten. ←



Start der Werbekampagne für Bremen – v. l. Merle Meier-Holsten (Abteilungsleiterin Bremen Tourismus), Oliver Rau (Geschäftsführer der WFB), Kristina Vogt (Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation) und Dr. Thomas Kemper (Leiter Marktkommunikation bei der DB Fernverkehr AG).

„MEHR ALS MÄRCHEN“ IN KOOPERATION MIT DER DEUTSCHEN BAHN

Bremen und eine klimafreundliche Anreise an die Weser. Für Bremen gab es zudem am 12. September einen Aktionstag mit kostenlosen Führungen und vielem mehr.

„Die Zahlen zeigen, dass Bremen als Reiseziel immer beliebter wird. Im ersten Halbjahr 2024 kamen mehr Touristinnen und Touristen in die Stadt als je zuvor“, sagt Kristina Vogt, Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation. „Das zeigt auch, wie erfolgreich unsere Image- und Werbekampagnen sind.“

„Mit der reichweitenstarken Kampagne 'Echte Momente erleben' wollen wir dazu inspirieren, klimafreundlich nach Bremen zu reisen, echte Erfahrungen zu sammeln und inspirierende Orte selbst zu entdecken anstatt nur digital in den sozialen Medien“, ergänzt Dr. Thomas Kemper, Leiter Marktkommunikation bei der DB Fernverkehr AG. „(...) Wir freuen uns sehr über die gute Zusammenarbeit mit Bremen Tourismus.“

Als besonders positiv wertet WFB-Geschäftsführer Oliver Rau, dass in diesem Jahr die touristischen Partnerinnen und Partner aus Bremen miteinbezogen werden konnten. „Damit stellen wir die Kampagne auf eine breite Basis und erreichen eine noch größere Zielgruppe.“ Mit beteiligt sind vierzig Partnerorganisationen aus Bremen, auf ihren Kanälen und bei ihren Kundinnen und Kunden mit den gleichen Motiven werben. Zudem wird die Kampagne über den Bewerbungszeitraum hinaus durch die Deutsche Bahn verlängert: Bis zum Jahresende findet eine dauerhafte Präsenz auf unterschiedlichen digitalen Plattformen statt, die orchestriert ineinandergreifen. ←

→ Bremen ist ... „Mehr als Märchen“ – so hieß 2023 die größte touristische Imagekampagne, die je für die Hansestadt ausgespielt wurde. In diesem Jahr wurde das Konzept erweitert. Ab Anfang September dieses Jahres war der Slogan „Mehr als Märchen erlebst du in Bremen“ in bundesweiten Fernsehspots, auf Social-Media-Kanälen und auf Plakat-Großflächen zu sehen. In Berlin, Leipzig, Frankfurt, Köln, Düsseldorf, Dortmund, Essen, Nürnberg, Dresden und München, aber auch in strategisch wichtigen Drehkreuzen für den internationalen Reiseverkehr wie Hannover und Hamburg wurde für die Stadt Bremen geworben.

Drei Wochen lang wurden damit über zweitausend Flächen sowie zusätzlich mehr als zweihundert digitale Infoscreens bespielt. Gemeinsam mit der Deutschen Bahn, die einen Teil der Kampagne mitfinanzierte, warb der Bremen Tourismus, eine Abteilung der WFB, für Erlebnisse in Bremen

BREMEN IM LIVESTREAM

→ Bremen erweitert seine digitalen Angebote um drei neue Webcams, die rund um die Uhr beeindruckende Live-Bilder aus der Hansestadt liefern. Mit diesen Kameras, eingerichtet und betrieben durch die Abteilung Bremen Online der WFB, können Nutzerinnen und Nutzer den Marktplatz, das Rathaus mit dem Roland und den Liebfrauenkirchhof in Echtzeit bewundern. Zudem bieten sie Ausblicke auf die Weser, das Weserstadion und die Umgebung. Im Laufe des Jahres sollen die Kameras dann automatisch verschiedene Ziele anfahren und dabei touristische Highlights mit eingeblendetem Text präsentieren. ←

NACHHALTIGER TOURISMUS

→ **Dr. Elena Fischer ist seit Januar 2023 Projektleiterin Nachhaltigkeit in der Abteilung Tourismus der WFB. Ihre Aufgabe: den Tourismus in Bremen nachhaltiger zu gestalten. Wo steht Bremen in Sachen Nachhaltigkeit im Tourismus? Woran wird derzeit gearbeitet und wie geht es weiter? Drei Fragen an Elena Eckert:**

Frau Dr. Elena Fischer, wie nachhaltig ist der Tourismus in Bremen zurzeit?

Dr. Elena Fischer: Es ist eine sehr dankbare Aufgabe, in Bremen Projektleiterin für Nachhaltigkeit zu sein. Die Rahmenbedingungen, um ein nachhaltiges Produkt zu schnüren, sind sehr gut in der Stadt der kurzen Wege. Es ist ein sehr positiver Trend. Aber natürlich gibt es immer noch Luft nach oben.

Wo liegen geeignete Ansatzpunkte?

Ich merke, dass viele Betriebe und Einrichtungen sich noch nicht wirklich trauen, das Thema Nachhaltigkeit zu kommunizieren. Einige haben wohl Angst vor Greenwashing. Bei einigen fehlen die Kenntnisse dazu. Einige machen schon sehr viel, wissen aber nicht, dass es ein Nachhaltigkeitsthema ist. Voraussichtlich ab dem nächsten Jahr wird sich einiges aufgrund einer neuen EU-Verordnung ändern, die Kommunikation wird dann

→ 30 Minuten unterhaltsame Wissenschaft mit spannenden Einblicken in unbekannte Welten bei freiem Eintritt – das bietet wieder die Veranstaltungsreihe SCIENCE GOES PUBLIC, die originelle Wissenschaftsthemen zweimal jährlich in ausgewählten Kneipen und Bars in Bremerhaven und Bremen abwechslungsreich und humorvoll präsentiert. Im Anschluss besteht jeweils die Möglichkeit, sich im direkten Gespräch mit dem Publikum und den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auszutauschen. Erneut beteiligen sich zahlreiche Wissenschaftler:innen und Einrichtungen an dem aktuellen Programm (10. Oktober bis 14. November 2024). ←

<https://www.sciencegoespublic.de/programm>

viel faktenbasierter sein müssen. Damit macht man sich wenig angreifbar. Ich werde demnächst dazu eine Schulung anbieten.

Welche Tipps geben Sie denen, die sich mit Nachhaltigkeit beschäftigen wollen, aber nicht wissen, wie?

Das Wichtigste ist, die eigenen Mitarbeitenden einzubinden. Man braucht die Leute, die nah am Gast sind, die das Thema enthusiastisch nach außen tragen. Auch die Messbarkeit von Nachhaltigkeit und die Zielsetzung sind für viele eine Herausforderung. Man kann natürlich einfach loslegen, aber es ist einfacher, sich konkrete, messbare Ziele zu setzen. Dann ist es leichter, Erfolge zu definieren und zu kommunizieren. ←



Dr. Elena Fischer ist seit Januar 2023 Projektleiterin Nachhaltigkeit in der Abteilung Tourismus der WFB.

IMMOBILIENMARKT BLEIBT STABIL

Download des
Immobilienmarkt-
Reports unter



→ Bremen zeigte sich auch 2023 stabil und krisensicher auf dem Immobilienmarkt. Dies geht aus dem aktuellen Immobilienmarkt-Report der WFB hervor. Der Bremer Büromarkt verzeichnete 2023 einen Flächenumsatz von 94.000 Quadratmetern, was etwa dem Vorjahresniveau entspricht. Der Halbjahresumsatz 2024 liegt in etwa auf dem Niveau des Halbjahresumsatzes 2023. Insofern liegt die Prognose für 2024 mit 90.000 bis 100.000 Quadratmetern vermieteter Bürofläche in der Range von 2023. Die Nachfrage nach hochwertigen, zentral gelegenen Flächen bleibt hoch. Mit über 3,3 Millionen Quadratmetern Hallenfläche und einem Flächenumsatz von 325.000 Quadratmetern im Jahr 2024 ist die Logistikbranche weiterhin ein starker Treiber der regionalen Wirtschaft. Im ersten Halbjahr 2024 lag das Transaktionsvolumen auf dem Investmentmarkt bei 124,1 Millionen Euro, was eine leichte Belebung gegenüber dem Vorjahreszeitraum signalisiert. „Bremen bietet gerade jetzt sehr gute Gelegenheiten für Investorinnen und Investoren“, betont Andreas Heyer, Vorsitzender der Geschäftsführung der WFB. ←

BREMEN AUF DER EXPO REAL 2024

→ Das Land Bremen präsentierte sich auf der Expo Real 2024 in München, Europas führender Immobilienmesse, als zukunftsweisender und krisenfester Immobilienmarkt. Vom 7. bis 9. Oktober 2024 stellten 27 Unternehmen aus Bremen und Bremerhaven auf einem 200 Quadratmeter großen Gemeinschaftsstand, koordiniert von der WFB, ihre Immobilienprojekte vor.

„Die starke Präsenz Bremer Unternehmen auf der Expo Real unterstreicht die Robustheit, Widerstandsfähigkeit und Innovationskraft unserer Immobilienwirtschaft. Es gibt viele wirklich spannende Projekte, beispielsweise die Überseeinsel, das SPURWERK-Projekt oder das Lune Delta“, betonte Kristina

Vogt, Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation der Freien Hansestadt Bremen. Für ihre innovativen Entwicklungsansätze wurde die Überseeinsel 2023 mit dem Immobilienmanager-Award ausgezeichnet, 2024 erhielt sie im Rahmen der Polis Convention den Polis Award. Als herausragend gelten das John & Will Silo-Hotel by Guldsmeden auf dem ehemaligen Areal des Cerealien-Herstellers Kellogg wie auch das SPURWERK-Projekt der Bremer Projektentwickler Peper & Söhne auf dem rund 90.000 Quadratmeter großen Gelände des ehemaligen Neustadtgüterbahnhofs. In Bremerhaven spielt nachhaltige Transformation ebenfalls eine zentrale Rolle, wo die BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH in unmittelbarer Nachbarschaft zum größten Naturschutzgebiet des Landes Bremen das Gewerbegebiet Lune Delta entwickelt, das erste seiner Größe in Deutschland. ←



Auch in diesem Jahr besuchten Kristina Vogt, Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation, Özlem Ünsal, Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, Melf Grantz, Bürgermeister von Bremerhaven und Andreas Heyer, Vorsitzender der WFB-Geschäftsführung, den Bremer Gemeinschaftsstand auf der Expo Real 2024 in München, Europas führender Immobilienmesse.





Gemeinsam alles über Gründen erfahren: Die Gründungswoche des Starthauses sorgt für geballtes Wissen.

GRÜNDUNGSWOCHE 2024

→ Erneut steht sie an, die Gründungswoche in Bremen & Bremerhaven. Auch in diesem Jahr hat die Starthaus-Initiative gemeinsam mit dem Gründungsnetzwerk Bremen und Bremerhaven ein umfassendes, interessantes und lehrreiches Programm vorbereitet. Das Angebot richtet sich an Gründungsinteressierte, Start-ups, Jungunternehmen und Selbstständige sowie die, die es mal werden wollen. Es deckt mit seiner Mischung aus Workshops, Vorträgen und Netzwerkveranstaltungen ein breites Themenspektrum ab und bietet reichlich Gelegenheit zum individuellen Austausch und Netzwerken.

Die Gründungswoche 2024 findet in diesem Jahr vom 18. bis 24. November statt, zeitlich parallel zur deutschlandweiten Gründungswoche. Den Auftakt bildet die Convention am Montag und Dienstag, jeweils 10 bis 18 Uhr mit spannenden Impulsspeaker:innen und der Möglichkeit, an Workshops teilzunehmen und parallel zu einer Messe Zugang zu vielfältigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern aus dem Gründungsnetzwerk in Bremen und Bremerhaven zu erhalten.

An den folgenden Tagen geht es unter anderem mit mehreren Highlights weiter: Zum Thema „Selbstfürsorge für Gründerinnen und Jungunternehmerinnen“ hält Miriam Jost, Trainerin für multimodale Stressbewältigung und systemische Therapeutin, einen Impulsvortrag, der Anwesenden aufzeigen wird, wie sie Verständnis für das eigene Stresserleben zulassen und Strategien zur Stärkung der eigenen Resilienz entwickeln (20. November 2024, 18:00 Uhr bis 21:30 Uhr, Frölichs im Bamberger Haus, Faulenstr. 69, Bremen). Am Donnerstag erläutert Min von Cramer (startklar Unternehmensentwicklung GmbH), welche Fragen und Besonderheiten bei einer Gründung im Nebenerwerb zu beachten sind (21. November, 17 bis 19 Uhr, Starthaus Bremen, Domshof 14/15, 28195 Bremen). Den Rahmen der Gründungs- und Nachfolgeexpo bildet eine Messe auf dem Gelände der Hochschule Bremerhaven, zeitgleich finden kurzweilige (TED-)Talks über verschiedene Themen wie Finanzierung, Vertrieb, IT, Projektmanagement und KI statt (Freitag, 22. November, 13.30 bis 18.00 Uhr, Hochschule Bremerhaven, Haus T, An der Karlstadt 8, 27568 Bremerhaven). Veranstalter sind die Wirtschaftsjuvenen Bremerhaven, Kooperationspartner:innen die BAB – die Förderbank / Starthaus Bremen & Bremerhaven, die BIS Wirtschaftsförderung Bremerhaven sowie die Hochschule Bremerhaven. ←

Weitere Details und Anmeldung unter:
<https://www.starthaus-bremen.de/de/page/gruendungswoche>

NEUE ÄRA IM REGIONALEN FLUGVERKEHR

→ Der Bremer Florian Kruse möchte mit seinem Start-up „EVIA AERO“ die Energieinfrastruktur kleiner Regionalflughäfen in ganz Europa nachhaltig umgestalten, sie fit machen für das elektrische Fliegen und ihnen zugleich neue Einnahmequellen beschere. Mit zwölf europäischen Airports hat er bereits Absichtserklärungen unterzeichnet. Wie etwa an der Ostseeküste Lettlands: Dort liegt ein kleiner Flughafen, den Kruse zusammen mit der dortigen Betriebsgesellschaft mit einer 50-Megawatt-Photovoltaikanlage ausstatten will.

Abgerundet wird das Konzept des ehemaligen Chief Commercial Officer des Bremer Flughafens aber erst durch die zweite Säule seines neuen Geschäftsmodells: 2027 will er die neue Airline „EVIA AERO“ aus der Taufe heben. Er setzt auf Maschinen, die mit Wasserstoff oder Batteriestrom fliegen. Sie sollen an den Flughäfen aufgeladen beziehungsweise aufgetankt werden, die Kruse zuvor mit neuen Photovoltaikanlagen und Energiesystemen ausgestattet hat. So will er in den Zubringermarkt mit regionalen Punkt-zu-Punkt-Verbindungen einsteigen und die Kosten niedrig halten. Kruse: „Wir bedienen nur Strecken, die es so noch nicht gibt.“ Das seien wirtschaftlich relevante Punkt-zu-Punkt-Verbindungen, zum Beispiel Bremen-Brüssel. ←



So soll es einmal aussehen: Ein EVIA AERO Flieger kreist über Solarflächen am Airport. Das ist die Vision von Suell Mües, Chief Technology Officer, und Florian Kruse, CEO (r.).



KOOPERATION DER FOOD HUBS

→ Die Kompetenzen der beiden Food Hubs in Bremen und Bremerhaven werden in einem Kooperationsmodell gebündelt, um Innovationen und wirtschaftliches Wachstum voranzutreiben. Das haben der Senat und die Deputation für Wirtschaft und Häfen beschlossen. Dazu gehört die Planung gemeinsamer Prozesse und Angebote, beispielsweise der Zugang zu Netzwerken und Mentoring. Die beiden Standorte werden dafür bis 2029 mit rund 4,7 Millionen Euro gefördert. ←

IMPRESSUM

WFB News

Newsletter, erscheint
sechsmal jährlich

Herausgeberin

WFB Wirtschaftsförderung
Bremen GmbH

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH,
Ansgaritorstraße 11, 28195 Bremen
Telefon: (0421) 96 00-10, Telefax: (0421) 96 00-810
mail@wfb-bremen.de, www.wfb-bremen.de
Projektleitung : Juliane Scholz (v.i.S.d.P.), Jann Raveling
Redaktion: WFB, Reinhard Wirtz
wfbnews@wfb-bremen.de
Lektorat: Mona Fendri (WFB)
Fotos: WFB, Jan Rathke (S. 1, 2, 3, 4, 6, 8, 9, 10, 11),
BLG LOGISTICS (S. 4), Josh Hild (S. 7), EVIA AERO (S. 16)
Gestaltung: Gerd Jegelka (moltkedesign)
Druck: MüllerDitzen GmbH

DATENSCHUTZ:

Personenbezogene Daten werden in der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH auf der Basis der geltenden Datenschutzgesetze, insbesondere der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), erhoben und verarbeitet und zweckgebunden an Einrichtungen der bremsischen Wirtschaftsförderung sowie an senatorische Dienststellen weitergeleitet. Sie erhalten unser Magazin aufgrund dieser Speicherung zur Information. Sollten Sie die WFB-News nicht erhalten wollen oder der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten nicht zustimmen, können Sie die Einwilligung jederzeit schriftlich oder mündlich per E-Mail an mail@wfb-bremen.de oder unter Telefon 0421-96 00 234 widerrufen.

Unsere Informationen zum Datenschutz nach Art. 13, Art. 14 und Art. 21 der EU-Datenschutzgrundverordnung können Sie auf unserer Internet-Seite unter www.wfb-bremen.de einsehen oder unter der Telefonnummer 0421-96 00 10 beziehungsweise über mail@wfb-bremen.de anfordern.



Folgen Sie uns gern in den sozialen Netzwerken:



WFB Wirtschaftsförderung
Bremen GmbH



@wfb Bremen



WFB Wirtschaftsförderung
Bremen GmbH

